

- Wernle, *Die Quellen des Lebens Jesu.* 2. Aufl. (Tübingen 1906, J. C. B. Mohr.) 75 S.
- Wernle, P., de bronnen voor de geschiedenis van Jezus. Naar het duitsch bewerkt door J. Herder-choë. 96 blz. 60 c.
- Levensvragen IIIe serie 4/5. Baarn, Hollandia-drukkerij. 8°.
- Weule, Karl, *Negerleben in Ostafrika Ergebnisse einer ethnol. Forschungsreise.* (Leipzig 1908/09, Brockhaus.) Geb. 10 M.
- Weule, Karl, *Native life in East Africa. The results of ethnological research expedition.* Translated by Alice Werner. Illust. Demy 8vo. pp. XXIV. 431. London, J. Putnam. 12 sh. 6 d.
- Wildenbruch, E. v., *Die Rabensteinerin.* Schauspiel. (Berlin, G. Grote.) 1 M.; geb. 1 M. 60 S.
- Wildenbruch, E. de, *La Fille des Rabenstein, pièce en quatre actes; par Ernest de Wildenbruch.* Traduction de Maurice Rémon et N. Valentin. Paris, impr. de l'illustration, 13 et 15, rue Saint-Georges. (S. M.) (13 février.) Petit in-8, 84 p.
- Willner, A. M., *Ein Wintermärchen. Oper in 3 Akten frei nach Shakespeare. Musik von Carl Goldmark.* Textbuch. (Wien, W. Karczag & C. Wallner.) 80 h. = 65 S.
- Willner, A. M. *Un racconto d'inverno: opera in tre atti. Libera riduzione da Shakespeare. Versione ritmica italiana a cura di Costanzo Rhenet. Musica di Carlo Goldmark.* Milano, G. Ricordi e C., 1908. 16°. p. 43. 1 l.
- Sämtliche Ausgaben der Goldmark'schen Komposition dieser Oper sind auch bei W. Karczag & C. Wallner erschienen.*
- Zenneck, *Elektromagnetische Schwingungen u. drahtlose Telegraphie.* (Stuttgart 1905, F. Enke.) 28 M.; geb. 30 M.
- Zenneck, J., *Les Oscillations électromagnétiques et la Télégraphie sans fil; Ouvrage traduit l'allemand par P. Blanchin, G. Guérard, E. Picot, officiers de marine. T. 2: les Oscillateurs ouverts et les Systèmes couplés; les Ondes électromagnétiques et la Télégraphie sans fil.* Paris, impr. et libr. Gauthier-Villars. 1908. (21. décembre.) In-8, 496 p. avec fig. 17 Fr.
- Zobeltitz, H. v., *Das Tagebuch einer Hofdame.* (Leipzig, W. Vobach & Co.) 4 M.; geb. 5 M.
- Zobeltitz, H. de, *Le Journal d'une fille d'honneur; par H. de Zobeltitz.* Traduit de l'allemand par Joël Ritt. Coulommiers, impr. Brodard. Paris, libr. A. Colin. 1909. In-16. 291 p. 3 Fr. 50 c.
- Pour les jeunes filles.

### Kleine Mitteilungen.

**Christlicher Buch- und Kunstverlag Carl Hirsch, Aktiengesellschaft in Zürich.** — Einladung zur zweiten ordentlichen Generalversammlung auf Donnerstag, den 6. Januar 1910, im Sitzungssaale der Gutenberg-Bank, Zürich, vormittags 10 Uhr.

Traftanden:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichts für das II. Betriebsjahr sowie des Berichts der Revisoren.
2. Abnahme der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung per 1. April 1909.
3. Beschlussfassung über das Ergebnis der Bilanz und Verwendung des Reingewinns.
4. Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat.
5. Dechargeerteilung an die Direktion.
6. Antrag eines Aktionärs auf Abberufung eines Mitglieds des Verwaltungsrats.
7. Wahlen zum Verwaltungsrat.
8. Wahlen der Rechnungsrevisoren und deren Suppleanten für das Jahr 1909/1910.
9. Änderung der §§ 13, 19, 22, 24, 26, 34 der Statuten.

Aktionäre, welche ihre Aktien an der Generalversammlung selbst oder durch einen andern Aktionär vertreten lassen wollen, haben ihre Aktien bis zum 4. Januar 1910 beim Siege der Gesellschaft, Bleicherweg 11, Zürich, oder bei dem Bankhaus Macaire & Co. in Konstanz zu deponieren.

Auf Grund dieser Deponierung erhalten sie Zutrittskarten, welche auf den Namen lauten.

Zürich, den 23. Dezember 1909.

(gez.) Der Verwaltungsrat.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 305 vom 28. Dezember 1909.)

**Demokratische Verlagsanstalt G. m. b. H. in Schöneberg (Berlin).** — Handelsregister-Eintrag:

In das Handelsregister B des unterzeichneten Gerichts ist am 22. Dezember 1909 folgendes eingetragen worden:

Nr. 7272. Demokratische Verlagsanstalt Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Sitz: Schöneberg. Gegenstand

des Unternehmens: Herstellung und Vertrieb von Zeitungen, Zeitschriften und Broschüren sowie Drucksachen aller Art, die der Verbreitung freiheitlicher Ideen und der Förderung demokratischer Parteiziele dienen sollen, Erwerb gleichartiger oder ähnlicher Unternehmungen sowie Beteiligung an solchen. Das Stammkapital beträgt 20 000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Max Zucker in Berlin, Rentier Nicolaus Heinrich Witt in Wannsee. Die Gesellschaft ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 19. November 1909 festgestellt. Jedem Geschäftsführer steht die selbständige Vertretung der Gesellschaft zu. Außerdem wird hierbei bekannt gemacht: Öffentliche Bekanntmachungen erfolgen im Berliner Tageblatt und in der Berliner Volkszeitung; falls die Bekanntmachung durch das eine oder das andere dieser Blätter nicht erfolgen kann, tritt als Ersatzblatt der Deutsche Reichsanzeiger ein, bis durch die Generalversammlung ein anderes Blatt bestimmt ist.

Berlin, den 22. Dezember 1909.

(gez.) Königliches Amtsgericht Berlin-Mitte. Abteilung 122.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 306 vom 29. Dezember 1909.)

**Vereinigte Kunstanstalten A.-G. Zürich.** — Einladung zur außerordentlichen Generalversammlung auf Freitag, den 7. Januar 1910, nachmittags 3 Uhr, im Sitzungssaale der Gutenberg Bank, Bleicherweg 11, Zürich II.

Traftanden:

1. Bericht des Verwaltungsrats über die Durchführung der Beschlüsse der außerordentlichen Generalversammlung vom 14. Dezember 1909.
2. Wahlen zum Verwaltungsrat.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft sowie die bisherigen Aktionäre der Photoglob Co. Zürich und diejenigen Aktionäre der Vereinigten Kunstanstalten A.-G. Kaufbeuren, die sich zur Übernahme von Aktien unserer Gesellschaft verpflichtet haben, werden ersucht, ihre Aktien bis zum 5. Januar 1910 bei der Gutenberg Bank zu deponieren, bzw. sich über ihren Aktienbesitz auszuweisen, um ihre Zutrittskarten in Empfang zu nehmen.

Zürich, den 27. Dezember 1909.

(gez.) Der Verwaltungsrat.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 305 vom 28. Dezember 1909.)

**Aus Rußland.** — Die St. Petersburger Zeitung vom 14. (27.) Dezember 1909 teilt folgendes mit:

Am 2. Dezember kam vor dem St. Petersburger Friedensrichterplenum eine Reihe von Prozessen der Buchhandelsgesellschaft »Kultur« zur Verhandlung. Einige Abonnenten der von der Gesellschaft »Profwestschenie« herausgegebenen »Großen Enzyklopädie«, wie die Herren Profkoffew, Snamensti, Chabarow u. a., weigerten sich, die von ihnen gekauften Konversationslexika zu bezahlen, und versuchten auf gerichtlichem Wege den zwischen ihnen und der Gesellschaft abgeschlossenen Vertrag unter der Begründung zu annullieren, daß der geringe Wert des Werkes den Bedingungen des Abonnements nicht entspreche. Diese Herren petitionierten vor Gericht um die Zulassung von Sachverständigenurteilen, und da die »Kultur« nichts dagegen einzuwenden hatte, so wurden die Professoren N. F. Annensti, S. A. Wengerow und J. J. Zwanjulow als Sachverständige geladen. In der Sitzung vom 2. Dezember wurden die schriftlichen und mündlichen Gutachten der Sachverständigen angehört, die einstimmig der Ansicht waren, daß die »Große Enzyklopädie« ihrem Inhalt nach zweifellos den Forderungen entspreche, die an ein Konversationslexikon gestellt werden können, an ein Wörterbuch von Namen und Begriffen aus allen Zweigen der Bildung. Der »Großen Enzyklopädie« habe das weltbekannte Meyersche Konversationslexikon zugrunde gelegen, was schon ein Beweis dafür sei, daß das begutachtete Werk den an ein Konversationslexikon gewöhnlich gestellten Ansprüchen genüge. Ins Kreuzverhör genommen erklärte der Sachverständige Professor Zwanjulow, daß im volkswirtschaftlichen Teil des Werkes alle Artikel nicht nur zweckentsprechend seien, sondern in einigem sich sogar vor den entsprechenden Artikeln des riesigen »Enzyklopädischen Wörterbuchs Ekron« gehalten auszeichneten. Der Sachverständige hatte in der von ihm durchgesehenen Abteilung des